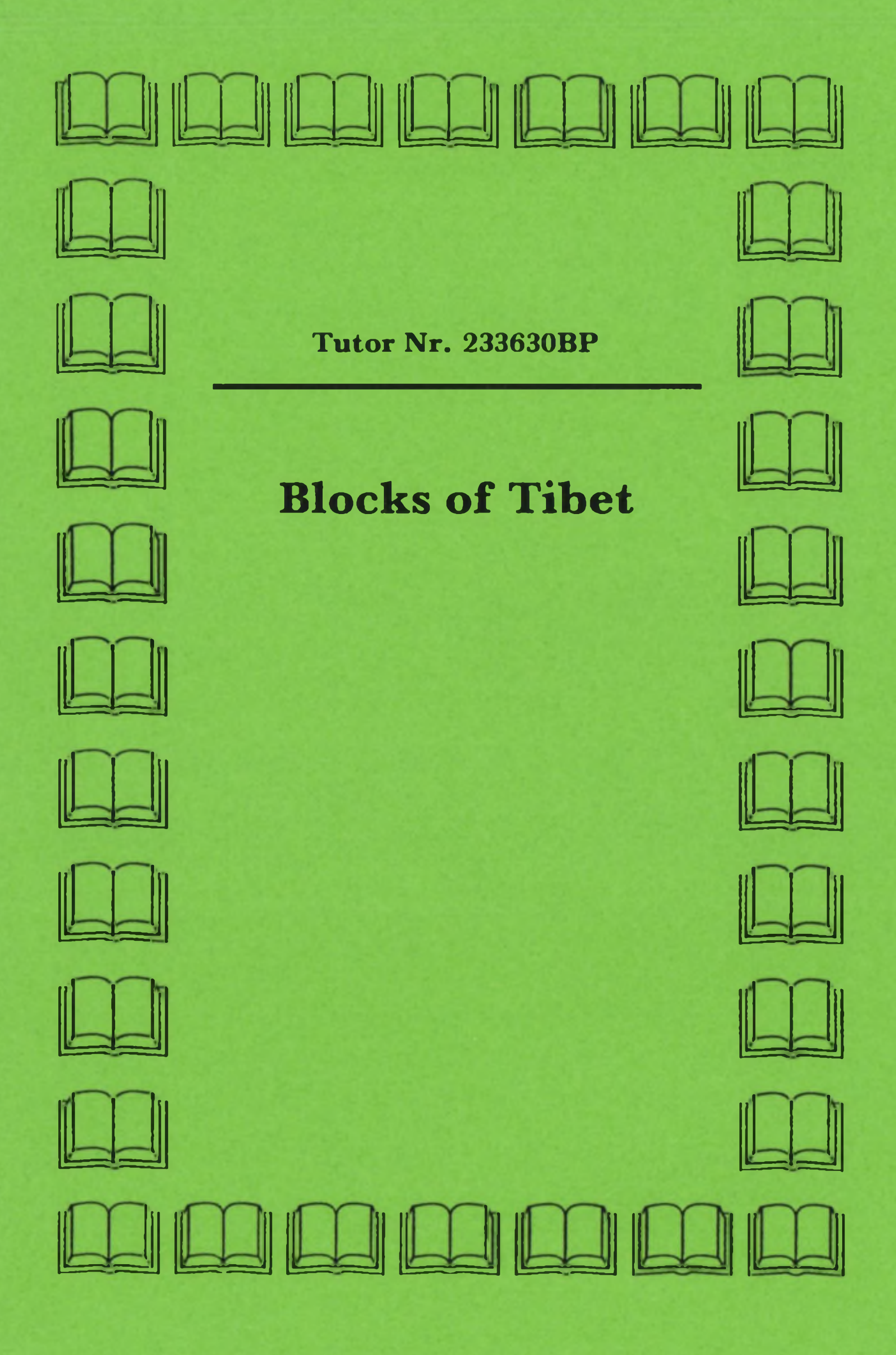
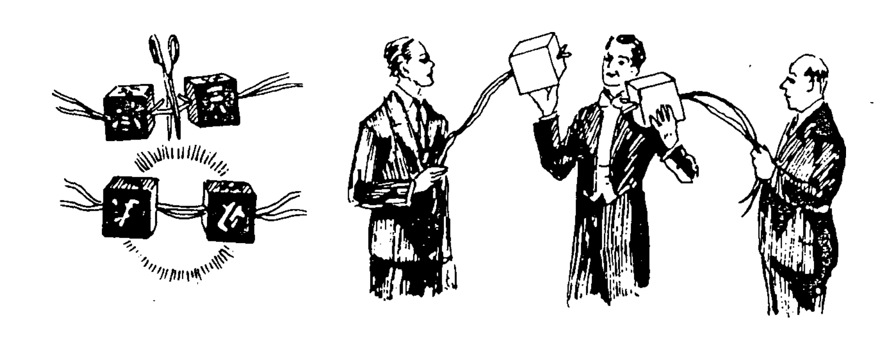


Tutor Nr. 233630BP

Blocks of Tibet



BLOCKS OF TIBET

Dies ist ein Kunststück, das sowohl in einem intimen Kreis, als auch auf der größten Bühne wirksam ist. Es besitzt alle Kriterien eines **guten** Effektes: Es ist gut sichtbar, äußerst wirkungsvoll, sehr unterhaltend, spielend leicht in der Vorführung und völlig unerklärlich für das Publikum. Eine **Illusion im Miniformat**; groß auf der Bühne, aber Sie können sie sozusagen in Ihrer Tasche transportieren. Noch dazu eine Ein-Mann-Illusion, das heißt, Sie führen sie selbst vor. Kann es etwas geben das praktischer und brauchbarer ist?

Effekt

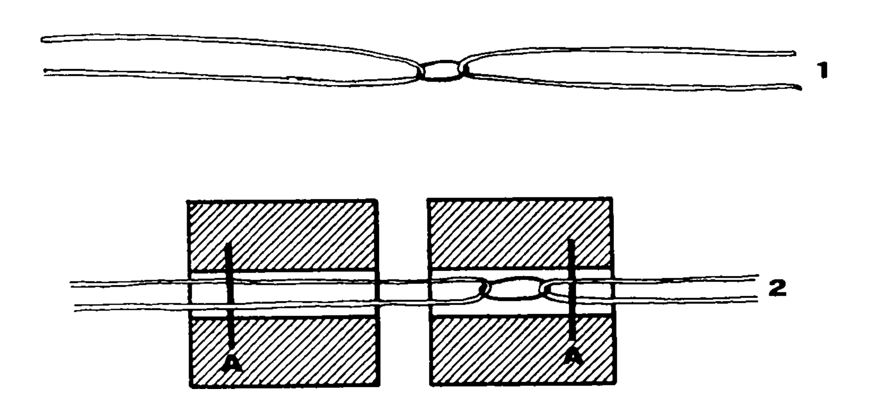
Der Magier zeigt zwei große, lackierte, mit tibetanischen Zeichen dekorierte, massive Holzwürfel. Sie sind durchbohrt und auf zwei lange Schnüre aufgefädelt. Zwei Zuschauer halten die vier Enden der Schnüre fest. Achtung! Nicht das alte Prinzip! Die Zuschauer können die Schnüre hin und her ziehen, und der Magier schiebt die Holzblöcke bis zu den Enden der Schnüre!

Plötzlich zerschneidet der Magier mit einer Schere beide Schnüre zwischen den Holzblöcken. Er hält die zerschnittenen Enden an den Blöcken fest, damit sie aus den Bohrungen nicht herausrutschen, entfernt die Blöcke voneinander und **spaziert** (tatsächlich!) zwischen den Blöcken und den zerschnittenen Schnüren **hindurch**! Dann legt er die Blöcke aneinander, und in diesem Moment sind die Schnüre wieder hergestellt! Die Zuschauer können sie aus den Blöcken herausziehen und gründlich untersuchen.

Zubehör

1. Zwei Holzblöcke. Es sind aus massivem Holz gefertigte Würfel mit einer Kantenlänge von 8 cm. Beide Blöcke sind zentral durchbohrt, die Bohrung hat einen Durchmesser von 2,5 cm. Um das Gleiten der Schnüre in den Bohrungen zu erleichtern, können die Bohrlöcher mit je einer Kunststoffröhre gefüttert werden; dies ist aber nicht unbedingt notwendig; es reicht, wenn die Bohrung glatte Wände hat.

   In jedem Würfel befindet sich ein Metallstift, von einem Ende 2 cm entfernt (A in Abb. 2). Diese verhindern das Herausrutschen der Schnur. Bei der Herstellung wird einfach die Stelle vorgebohrt, und in die Bohrung ein kopfloser Nagel eingeführt. Das kleine Bohrloch auf der Oberfläche wird dann verspachtelt. Nach der Lackierung kann nichts mehr davon gesehen werden.
2. Zwei, jeweils etwa 2,5 m lange, weiche Schnüre. Sie können auch ganz dünnes, weiches Zauberseil verwenden. Wichtig ist nur, daß die Schnüre wirklich ganz weich sind.
3. Eine Anzahl kleiner Gummiringe. Das ist das einzige (geheime) Verbrauchsmaterial bei diesem Kunststück.



Vorbereitung

Fädeln Sie die beiden Schnüre in einen Gummiring und legen die Enden so zusammen, daß die beiden Schnüre nur durch den Gummiring zusammengehalten werden (Abb. 1). Danach führen Sie die beiden

Enden **einer** Schnur so durch die Bohrung eines Würfels, daß der Metallstift **zwischen** die beiden Enden kommt. Der Metallstift befindet sich nicht in der Mitte des Würfels, sondern nahe einem Ende der Bohrung; die Schnurenden müssen von dem **anderen** Ende her eingeführt werden!

Nun fädeln Sie den zweiten Würfel ebenso auf die andere Schnur. Die fertige Präparation sehen Sie in Abb. 2 im Querschnitt. Die beiden Seilmitten werden durch die Stifte, und ganz in der Mitte, durch den Gummiring zusammengehalten.

Vorführung

Bitten Sie zwei Zuschauer um Mithilfe. Nehmen Sie die beiden Würfel **zusammen** auf, an den beiden Seiten hängen jeweils zwei Schnurenden heraus. Es sieht so aus, als ob die beiden Würfel auf zwei **durchgehende** Schnüre aufgefädelt wären.

Geben Sie jedem Zuschauer zwei Schnurenden zum Halten und bitten sie, mit **jeder** Hand **ein** Ende zu ergreifen und **nicht mehr loszulassen**. Die Zuschauer glauben, von jeder Schnur je ein Ende in der Hand zu haben, in Wirklichkeit halte sie die beiden Enden ein- und derselben Schnur.

Die Würfel befinden sich auf der Schnurmitte und verdecken die Verbindungsstelle. Halten Sie die Würfel mit beiden Händen **fest** und bitten die Zuschauer, die Schnüre abwechselnd, mit einer „sägenden“ Bewegung hin und her zu ziehen. Die Zuschauer tun es gleichzeitig, was Sie: *„Eins, zwei! Eins, zwei!“* rufend begleiten. Obwohl jeder Zuschauer seine eigene Schnur um den inneren Metallstift hin und her zieht, entsteht der äußerst überzeugende Eindruck, daß die Schnüre wirklich frei durch **beide** Würfel gezogen werden.

Lassen Sie die Zuschauer mit dem „Sägen“ aufhören. Erfassen Sie mit jeder Hand je einen Würfel und schieben beide Würfel dicht aneinanderhaltend soweit nach links, bis es (wegen des Stiftes im rechten Würfel) nicht mehr geht. Die Verbindungsstelle (mit dem Gummiring) befindet sich jetzt verdeckt im rechten Würfel (Abb. 2). Halten Sie diesen Würfel an dieser Stelle fest und schieben den anderen mit der linken Hand an der Schnur entlang zum linken Zuschauer und sofort zurück.

Sobald sich die beiden Würfel berühren, führen Sie beide – mit der gleichen kontinuierlichen Bewegung – weiter nach rechts, bis der linke Würfel nicht mehr weiter kann. Diesen halten Sie an dieser Stelle, aber der rechte Würfel führt seine Fahrt weiter fort, fast bis zu den Händen des rechten Zuschauers, dann zurück zur Mitte.

Dieser ganze Vorgang muß ohne Stockung, mit einer fließenden Bewegung ausgeführt werden. Dadurch entsteht der Eindruck, daß die Würfel sich in der gesamten Schnurlänge frei bewegen können.

Dann ziehen Sie beide Würfel etwas (ca. 1 cm) auseinander, bis der Gummiring zwischen ihnen erscheint. Haben Sie keine Angst, den Gummiring können die Zuschauer nicht sehen. Nehmen Sie nun eine Schere und scheiden scheinbar die Schnüre zwischen den beiden Würfeln, in Wirklichkeit aber nur den verbindenden Gummiring, durch. Legen Sie die Schere ab.

Mit beiden Händen erfassen Sie nun je einen Würfel so, daß Sie die heraustretenden Schnüre ebenfalls festhalten, damit sie aus den Würfeln „nicht herausrutschen können". (Die können es gar nicht!) Halten Sie die Würfel weit auseinander, damit jeder klar sehen kann, daß zwischen ihnen keine Verbindung besteht. Klopfen Sie die Würfel ein paarmal vor Ihrem Körper aneinander, dann ein paarmal hinter Ihrem Körper, und legen sie wieder vorne zusammen. Sie sind praktisch zwischen den beiden Würfeln durchmarschiert.

Sagen Sie ein Zauberwort und lassen die Zuschauer wieder mit den Schnüren „sägen" (diese hin und her ziehen). Da Sie die Würfel an den Seiten halten, wo die Schnüre aus diesen heraustreten, fällt der zerschnittene Gummiring in Ihre Hand – falls er nicht in der Bohrung stecken bleibt. Die Schnüre sind wieder „ganz".

Jeder Zuschauer soll jetzt ein Schnurende fallen lassen, und Sie gehen, die Würfel aneinanderhaltend, nach vorne, bis die „wiederhergestellten" Seile aus den Würfeln herausgezogen sind. Am besten lassen Sie die Schnüre durch die helfenden Zuschauer sofort ins Publikum tragen, wodurch sich die volle Aufmerksamkeit auf diese richtet; währenddessen legen Sie die Würfel ab.

Der Bauplan ermächtigt Sie zum Bau für den Eigenbedarf; gewerbliche Nutzung bedarf einer schriftlicher Extra-Vereinbarung.

Bitte, behalten Sie das Geheimnis für sich! In Ihrem eigenen, aber auch im Interesse aller Anderen, die mit gutem Geld dafür bezahlt haben.

Homepage: http://astorsmagic.de

Verlangen Sie gratis Trickerklärungen per E-Mail: astorvj@t-online.de

Notizen

Notizen

Notizen


ASTOR